



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

147 (30.5.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52249](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52249)

Redner erklärt (schließlich), daß er auch von dem zweiten Absatz des Antrags bezüglich der Missionen nichts wissen wolle. (Beifall.)

Abg. Birkenmayer tritt für die Abänderung des § 11 ein, weil er einen Gegensatz zu § 7 bilde. Es werde im kommenden Jahrhundert doch allmählig eine Trennung der Kirche vom Staat eintreten, und er wünsche das, denn beide Faktoren könnten, wie in den Niederlanden, sehr gut nebeneinander existieren. Das Missionsverbot sei umhaltbar geworden und durch die Ereignisse selbst überboten worden. Im Ganzen handle es sich um einen Ideenkampf, aber auch um die Erhaltung des Friedens. Uebrigens sei es an der Zeit, die Streitigkeiten endlich bei Seite zu legen und sich zu vereinigen gegen den gemeinsam drohenden Feind in der Sozialdemokratie.

Kultusminister Koll betont, daß der § 11 auch die Kongregationen umfasse.

Abg. v. Stockhorner geht von dem Grundsatz aus, daß Staat und Kirche gemeinschaftlich arbeiten sollen an der hohen Aufgabe, des Volkes Wohl nach Kräften zu fördern. Man solle wenigstens einmal einen Versuch machen, wozu das Gesetz (vom Jahre 1860) dem Staate das volle Recht gibt. Durch eine Ablehnung werde die Aufregung im katholischen Volke nur noch mehr gesteigert werden und von einem Seligen zum Frieden könne keine Rede sein. Wenn man recht, wie die Jugend nach den Anschauungen der Sozialdemokraten unterrichtet werden soll, soll man zu der Ueberszeugung kommen, daß aller konfessioneller Haß schwinden müsse, alle Gegensätze ihren Ausgleich finden müßten und katholische und evangelische Christen Front machen sollten gegen eine solche materialistische Auffassung.

Abg. Reichert meint, in dem Ausdruck des Reichstagslers, der heutige Kampf sei der Kampf des Christentums gegen den Atheismus, liege mehr staatsmännische Weisheit, als gestern und heute von jener Seite des Hauses gehört worden ist. (Beifall.)

Abg. Müller betont der Auffassung des Abg. Bames gegenüber, die demokratische Partei halte für die Orden nur die staatliche Befestigung maßgebend, dieselben seien nach ihrem Standpunkt unter das Vereinsgesetz. Redner sucht darzutun, daß er keine „ultramontane Propagandarede“ gehalten, sondern nur seiner inneren Ueberszeugung Ausdruck gegeben habe. Kritiker, Weltkrieger und Ordensbrüder seien ganz dieselbe Sache, es handle sich nur um die Reformfrage.

Abg. Bames wendet sich gegen den Abg. Wader, der im Laufe seiner Rede geäußert hatte, er werde den Druck der Verhandlungen beantragen und hoffe, daß die Abg. Kiefer und Lamey das Stenogramm ihrer Reden diesmal unkorrigiert zum Druck geben würden. Diese Bemerkung des Abg. Wader, so fährt Redner aus, enthält eine Beschuldigung, die ihm gegenüber eine absolute Unwahrheit sei; er frage den Abgeordneten, wo er die Erfahrung gemacht habe, daß er (Redner) an seinen Reden Korrekturen vorgenommen oder den Sinn seiner Worte geändert habe. Redner pflege überhaupt keine Korrekturen seiner Reden zu lesen und er weise die unwahre Beschuldigung des Abg. Wader entschieden zurück. Es sei das eine Bemerkung gewesen, welche die Signatur für alle seine weiteren Bemerkungen ihm (Redner) gegenüber enthalte. Ferner müsse er sich nochmals gegen die Behauptung verwahren, daß sich die Katholiken in Baden so unendlich unglücklich fühlen und unterdrückt würden; auch das sei eine Unwahrheit. Wenn Abg. Wader in seiner geschmacklosen Weise den Redner als eine Ruine bezeichne, so sage er, daß er sich trotz seiner 76 Jahre Gott bei Dank noch wohl fühlen könne und geistig schon in der Lage sei, dem Abg. Wader die gebührende Antwort zu geben. (Zustimmung.) Daß die Katholiken in Baden kein so unglückliches Dasein führen, wie die Herren vom Centrum es darzustellen bestreben, wisse er aus seiner ganzen Lebenserfahrung. Er habe früher sehr viel und oft ausschließlich in katholischen Kreisen verkehrt, aber nie derartige un begründete Klagen gehört. Die Katholiken waren zufrieden, aber sie waren auch toleranter als die Vertreter des Centrums von heute. Die Richter unter das Vereinsrecht zu bringen, wie Abg. Müller es wolle, sei unmaßlich; der Herr sollte als Jurist doch die rechtliche Seite dieser Frage besser zu beurtheilen in der Lage sein. Im Uebrigen wiederhole er seine frühere Bemerkung, daß die Annahme des Antrags v. Busl einen Ausnahmezustand schaffen würde, dem er nimmermehr zustimmen könne. (Beifall.)

Um halb 2 Uhr wird endlich ein zweiter Schlußantrag gegen die Centrumspartei angenommen. Die Rednerliste wies noch 11 Namen auf, die meisten Mitglieder der Centrumspartei.

Nach einem Schlußwort des Abg. v. Busl als Antragsteller und einer Reihe persönlicher Bemerkungen zwischen den Abg. Bames, Räßt, v. Busl, Wader, Kiefer, Müller u. A. auf getrennte Abstimmung über die beiden Punkte des Antrags v. Busl und Sen. gestellt, jedoch mit 31 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Abg. Müller und v. Stockhorner erklären, daß sie im Falle der getrennten Abstimmung für den zweiten Absatz gestimmt haben würden.

Es folgt darauf die namentliche Abstimmung und der Antrag v. Busl und Sen. wird mit 31 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Das Centrum, die Freisinnigen, Demokraten und Sozialdemokraten stimmen geschlossen für den Antrag; die Abg. Müller, v. Stockhorner und Kirchenbauer enthalten sich der Abstimmung.

Feuilleton.

Eine Teufelsandredung mit 2 urdes-Wasser. Unter dem Schlagwort: „Wunderbare Heilung“ läßt sich der Kritiker, in Meran erscheinende „Burggräfer“ aus Laas (Winklsgau) eine sonderbare Geschichte erzählen, die interessant genug ist, auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Man hat es hier, wenn überhaupt etwas Wahres an der ganzen Geschichte ist, offenbar mit einem von Epilepsie befallenen Bauernmädchen zu thun, das wiederum einmal als „Besessene“ gekennzeichnet wird. Der Bericht lautet: „Am 14. Mai, Samstag Abends wurde Ulva Egger aus St. Walburg in Alten in der Lourdesgrötte zu Laas wunderbar geheilt. Das Mädchen zählt 27 Jahre und erlitt in den letzten vier Jahren große Anfälle von Seite des bösen Feindes. Die letzte Zeit steigerten sich diese ins Schreckliche. Die Arme sah oft den Bösen, dieser trieb mit ihr allerlei Schandernat; so wurde sie auf dem Wege zur Kirche zu Boden geschleudert, der Regner in St. Moritz, ein harter Mann, war nicht im Stande, sie aufzunehmen. Manchem wurde sie vom Teufel am Boden weitergeschleift; befand sie sich im Bette, so warf der Besucher sie heraus auf den Boden, an die Wände, so daß ihr Haupt ganz blutunterlaufen war. Die Kreuzpartikel, vom Kuraten in St. Walburg umgebängelt, hinderte die Qual. Dessen halber der Völs-Bruder die Hand, und sie mußte bisweilen sogar durch acht Tage ohne Speise und Trank dießen! Neben all diesen Leiden hatte sie besonders die letzten vierzehn Tage starke Selbstmordgedanken, die ihr der Völs-Bruder in's Ohr sprach. Verlassen von den Menschen, fand die Arme Hilfe bei der Mutter Gottes, zu welcher sie ein unverwundbares

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine“ schreibt, die Pariser Sensationspresse habe ihre Straßburger Correspondenz vom 17. Mai, worin die Elsaß-Lothringer vor der Theilnahme an dem Bundesturnfest in Nancy gewarnt worden seien, als eine deutsche Drohung gegen die Festlichkeiten in Nancy ausgelegt. Dazu sei deutscherseits keinerlei Veranlassung gegeben. Die Theilnahme des Präsidenten Carnot an den Festlichkeiten in Nancy sei lediglich eine innere Angelegenheit Frankreichs. Die französische Regierung aber habe seit geraumer Zeit bei jeder geeigneten Gelegenheit ihre friedliche Haltung dargelegt. Schwerlich würde Präsident Carnot ein Turnfest aussersehen, um ein Abweichen hiervon zu markiren. Etwasige Aeußerungen jünger Leute inter pocula würden aber lediglich nach der Bedeutung der Sprecher beurtheilt. — Der Fürstbischof Kopp unterlagte der katholischen Geistlichkeit die Betheiligung an der Beichenseier Forderbeck und die Bestattung der Leiche auf dem katholischen Kirchhofe Berlins. In Folge dessen erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhofe der evangelischen Nikolaigemeinde. Der verstorbene Oberbürgermeister gehörte von Geburt der katholische Kirche an, hatte sich aber seit langen Jahren von jeder Betheiligung am katholischen Leben ferngehalten. Die Beerdigung findet daher auf dem evangelischen Friedhofe der Berliner Stadtgemeinde vor dem ehemaligen Prenzlauer Thore statt. Jedenfalls wird zu den geistlichen Funktionen am Grabe ein Seelsorger von der St. Nicolaskirche, dem offiziellen ständigen Gotteshaus der Gemeindebehörden, herangezogen. Der Magistrat und die Stadtverordneten Berlins veröffentlichen einen warmen Ausruf für den verstorbenen Oberbürgermeister v. Forderbeck, worin die hohen Verdienste desselben um die städtische Verwaltung und seine edlen Charaktereigenschaften hervorgehoben werden. Die Aufbahrung der Leiche im Saale des Rathhauses erfolgt Samstag Abend. Den Hinterbliebenen des verewigten Oberbürgermeisters v. Forderbeck gingen Beileidschreiben des Reichstagslers v. Caprivi, des Oberpräsidenten Dr. v. Achenbach, des Staatssekretärs v. Bütticher und anderer Würdenträger zu. Forderbeck war seit langen Jahren Wittwer; er hinterläßt einen Sohn, der Gerichtsassessor ist, und drei an Offiziere verheiratete Töchter.

Berlin, 28. Mai. In der heutigen, unter dem Vorsitz Hammachers stattgehabten Sitzung des Vorstandes der deutschen Colonialgesellschaft waren 42 Herren cooptirt. An die Stelle Hammachers und Ministerialdirektors Sachse wurden in das Präsidium Graf Armin-Ruskau und Prinz und Herzog von Arenberg gewählt. Der Generalsekretär möchte eingehende Mittheilungen über das südafrikanische Anstaltungsunternehmen und) hob hervor, daß die Geschäfte des Anstaltungscomites einen guten Fortgang nehmen und daß bereits im Juni mehrere deutsche Auswanderer nach Klein-Windhoeft gehen werden.

Paris, 28. Mai. Als gestern im Pariser Stadtrath beantragt wurde, den Opfern der russischen Hungersnoth 20,000 Franken zu bewilligen, spielten die Sozialisten den Antragstellern einen bösen Streich, indem sie den Antrag stellten, die Summen zu je einem Drittel für die russischen Nothleidenden, die ausständigen englischen Bergleute in Durham und die Familien der durch den letzten Ausstand verarmten deutschen Buchdrucker zu verwenden. Hierüber herrschte dann im Rathe der Stadtväter große Verlegenheit, man verwies schließlich den Antrag an eine Kommission. — Dem Marineministerium ist aus Dahome telegraphisch die Meldung zugegangen, die Truppen Behanzins hätten sich aus der Umgegend von Kotonu und Porto-Novo nach Allada zurückgezogen, wo fast das ganze dahomenische Heer versammelt sei. Auch der König habe sich mit einer großen Anzahl Frauen dorthin begeben. Mähe mache es ihm, Lebensmittel aufzutreiben, da eine Hungersnoth im Lande herrsche. Ueber die Absichten der Dahomenier sei man noch im Unklaren, sie bereiteten sich jedoch offenbar zu einem Kriegszuge vor. — Infolge eines Artikels des antisemitischen Blattes „Das freie Wort“ über die ausländischen Angestellten in Frankreich und besonders bei der „Compagnie transatlantique“ hat diese Gesellschaft ihre ausländischen Beamten, unter denen sich nur zwei Deutsche befinden, aufgefordert, sich naturalisiren zu lassen, oder abzugeben. Dies Verfahren erregt hier großes Erstaunen, da die Gesellschaft in Deutschland, Italien, der Schweiz u. s. w. Agenturen hat, deren Beamte fast alle Franzosen sind. — Im Amtsblatt er-

scheint morgen ein Erlaß, durch den wie für England auch für Spanien der Mindesttarif bis zum 1. Juli zugestanden wird. Frankreich erhält bis zum gleichen Datum die bisherigen Zollsätze in Spanien eingeräumt. — Der französische Botschafter in London hat heute Lord Salisbury eine Note überreicht, durch welche die englische Regierung um eine Untersuchung über die Greuelthaten gebeten wird, die angeblich den französischen Missionären in Uganda zugefügt worden sind.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. Mai 1892.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern.

Ernannt wurden: Herzog, Julius, Baudarm a. St. in Singen, zum Polizeiwachmeister in Konstanz; Simmel, Philipp, Polizeihauptmann beim Amt Konstanz zum etatmäßigen Amtsdienere beim Amt Balingen. — Versetzt wurden: Christian, Rudolf, Amtsdienere beim Amt Staußen zum Amt Bieslach; Pant, Josef, Schutzmann beim Amt Konstanz in gleicher Eigenschaft zum Amt Bieslach. — Betraut wurde: Schuler, Moses, von Oberdingen, mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Konstanz; der a. St. beim Amt Karlsruhe beschäftigte Amtsdienere Karl Baumann wird dem Amt Spinnang als Resident beizugeben und Verwaltungsaktuar Friedrich Gillerdon beim Amt Bretten wird dem Amt Staußen zugetheilt.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen wurde: Simon, Wilhelm, Rechtspraktikant, dem Groß-Amtsgericht Emmendingen als Aktuar. — Versetzt wurden: Rilian, Wilhelm, Aktuar beim Amtsgericht Emmendingen zum Amtsgericht Baden; Bender, Michael, Amtsgerichtsdienere und Befangenerwärter beim Amtsgericht Pfaffenort als Aufseher an das Männerzuchtshaus Bruchsal; Roser, Wilhelm, Befangenerwärter in Heidelberg als Amtsgerichtsdienere und Befangenerwärter zum Amtsgericht Pfaffenort.

Steuerverwaltung.

In den Ruhestand versetzt wurden: Hebbing, Joseph, Steuerereinnemer in Rehl-Dorf, auf Ansuchen wegen vorgeordneten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, und Haller, Abraham, Buchhalter bei Großh. Hauptsteueramt Freiburg wegen Dienstunfähigkeit in Folge eines kaiserlichen Gebrechens. — Ernannt wurde: Hattenroth, Heinrich, Finanzassistent, a. St. erster Gehilfe bei Großh. kombinirter Verrechnung Bieslach, zum Buchhalter und Leiter, Eduard, Steuerereinnemer in Bieslach, zum Steuerereinnemer in Donaueschingen.

Schulverwaltung.

Uebersetzt: dem Privatlogerauffeher August Müller in Mannheim die Stelle eines Grenzaußsehers in Konstanz, dem Privatlogerauffeher Anton Ubrig in Emmendingen die in Bieslach, dem Hilfsaufseher Ludwig Bed in Mannheim etc. in Singen, dem früheren Logerauffeher J. Schmidt, a. St. in Blumberg, verabschiedete die Stelle eines Grenzaußsehers in Balingen. — Versetzt wurden: der Grenzaußseher: Müller, Fridolin, in Reubaus, nach Stillingen; Bollert, Martin, in Dingen, nach Konstanz; Ross, Martin, in Kleinlaurenburg, nach Singen; Winkler, J. in Bieslach, nach Kleinlaurenburg; Dielembacher, Johann, in Singen, nach Bieslach.

Groß- und Rekrutierkorps.

Benkionirt wurden die Gendarmen: Koll, Philipp, vom 2. Distrikt, stationirt in Bahr, Weig, Gottlieb Leub, vom 4. Distrikt, stationirt in Bieslach. Zum Polizeiwachmeister in Konstanz wurde ernannt: Herzog, Julius, Gendarm vom 1. Distrikt, stationirt in Singen.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten u. Versetzungen: die Lehramtspraktikanten: Haas, Friedrich, bisher zur Stellvertretung am Gymnasium in Drrach, wieder als Bolontär an die Höhere Bürgerschule in Balingen. Dimmelstein, August Wilhelm, als Bolontär an die Höhere Bürgerschule in Sinsheim. Rinfokräum, Eugen Gustav, als Bolontär an das Gymnasium in Drrach.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Kanderer, Rudert, Schulverwalter in Schöllbrunn, wird Hauptlehrer dafelbst. Antoni, Hermann, Unterl. in Reidenstein, wird Hauptl. in Wildgutach. Bartholme, Johann, Unterl. in Gamburg, wird Hauptlehrer in Siffelheim. Baumgärtner, Adam, Unterl. in Winklsgau, wird Hauptl. in Reutenburg. Bauer, Peter, Hauptl., von Stuh nach Freidingen. Beisel, Karl Otto, Schulverw. in Altmühl, wird Hauptl. dafelbst. Berger, Julius, Hauptl., von Schelingen nach Rinsolsheim. Bumhofer, Ambros, Hauptl., von Wühlbach nach Wühlbach. Brun, Joh. G., Hauptl., von Waldhillsbach nach Buch a. H. Bäche. Heinrich, Hauptl., von Winklsgau nach Obermühl. Edel, Jakob, Hauptl., von Weiler, a. Balingen, nach Schridden. Erhardt, Rudolf, Hilfl. in Bieslach, wird Hauptl. in Rögenschwiel. Fiermann, J. Schult. in Konstanz, wird Hauptl. in Achem. Fath, Andreas, Hauptl., von Wüdenloch nach Kirchheim. Friedrich, Karl, Schult. in Oberdiesbach, wird Hauptl. dafelbst. Götzel, Hermann, Hilfl. in Ottenhöfen, als Unterl. nach Bammenthal. Graf, Karl, Unterl. in Rieddingen, als Unterl.

Fußschmel. Zur Zeit Ahmet Paschas genoh ein Wdwe diese Ehe, deren er erst in späterem Alter theilhaftig wurde. Er war schon beinahe ausgewachsen, und mein Vater bemerkte seiner Hoheit, welche Gefahr damit verbunden sei. Dieser lebendige Fußschmel hatte merkwürdigerweise einen auffallenden Widerwillen gegen meinen Vater. So oft der Wdwe einen Blick auf die schwarze englische Uniform desselben warf, brach er in ein lautes Brüllen aus und stoh aus dem Gemache. Als er einst bei dem Eintritt meines Vaters plötzlich sich erhob, fiel der Wd, dessen Füße auf seinem Rücken ruhten, rüdungs um. Vachend erhob sich Ahmet wieder und sagte zu meinem Vater: „Sie sehen, daß selbst Wdwen vor einer englischen Uniform erschrecken!“

Freudige Ueberraschung. Prinzipal (in seinem Bureau zum verlammeten Personal): „Mein Schülchen kann ich nicht ohne eine ganz außerordentlich angenehme Ueberraschung für Sie, meine Herren, vorübergehen lassen — eine Ueberraschung, die Ihre Herzen gewiß höher werden schlagen machen. Ich eröffne Ihnen also, meine getreuen Mitarbeiter, daß ich zum Kommerzienrat ernannt worden bin.“

Poesie und Prosa. Sie: „... Sind Sie mit auch aufrichtig zu sein?“ — Er: „Ja werde Sie ewig lieben!“ — Sie (seufzend): „Ewig lieben — warum wollen Sie mich nicht lieber gleich heirathen?“

Sicheres Zeichen. Haushälterin (zu ihrem Herrn): „Herr Zwadler, der Herr Baron wünscht Sie zu sprechen. Er scheint sehr über Youne zu sein — als ich ihm auf sein Kloppien nicht gleich antwortete, nannte er mich „ne alte Hans —!“ — Herr Zwadler: „Führen Sie ihn schnell in den Salon hinüber! Wenn er groß ist, bringt er Geld.“

Eine Seltsamkeit. Man theilt uns als Seltsamkeit mit, daß die Traubenblüthe an einer hebräischen, über den Ballon des Hauses 20 1, 1 3/4 Meter hoch gepflanzten Rebe mit ca. 2000 Scheinen vor einigen Tagen begonnen hat.

Warnung. Ein Betrüger hat gestern in einem Hause des Villenviertels bei der Frau des Hauses einen Geldbetrag erobert, angeblich "Dividende", indem er gleichsam als Beweis für die Richtigkeit der Entnahme dieses Betrages die Empfehlungskarte eines hiesigen General-Verkaufers vorgezeigt und zurückerhoben. Der Hochlocher unterzeichnete J. Müller, G 4, 12 II., war dort aber natürlich nicht zu finden. Der Staatsanwalt wurde sofort Anzeige erstattet, doch lassen wir diese Notiz als Warnung vorausgehen, da dieser Betrüger vielleicht Lust hat, noch mehr "Dividenden" zu erheben.

Mehrere Thätlichkeiten mit Körperverletzung ereigneten sich gestern früh im Schlossgarten in der Nähe der Rheinbrücke. Zuerst geriet eine Anzahl "Kaisermacher" in Streit, und nachdem sie sich gehörig mit den Fäusten bearbeitet hatten, brachte ein Schloffer einem Dritten mittelst eines Messers eine Verletzung in den Arm bei. Als der Thäter sah, daß er angerichtet hatte, sprang er in den Rhein. Nachdem man den dem Ertrinken nahen Messerhelden wieder an das Land geschafft, brach er bewußtlos zusammen und mußte mittelst Droschke nach dem Allg. Krankenhaus transportiert werden.

Leiche gelandet. Bei Germersheim wurde die Leiche eines unbekanntes Mannes im Alter von 40-45 Jahren mit rothem Vollbart, blonden Haaren und kleiner Nase gelandet, welcher mehrere Wochen bereits im Wasser gelegen haben mag. Briefschaften oder Geldmittel und dergleichen fanden sich bei derselben nicht vor; sie trug schwarzen Gehrock, Jägerhemd, dekorierten Unterhose und ganz neue Schürzen. Der Kleidung nach gehört der Mann den besseren Ständen an. Eine goldene Uhr nebst goldener Kette und ein Diamantring fanden sich bei der Leiche vor.

Beim Baden erkrankt. Am Sonntag Abend erkrankt im Rheine, im sog. Bau, in Kedarau der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Alois Schönewitz aus Wöhren. Die Leiche wurde gestern Mittag gelandet.

Ueberrfahren wurde gestern Vormittag bei dem Quabrate D 5 durch eine Droschke ein 3/4 Jahre altes Kind. Dasjelbe nahm glücklicher Weise keinen Schaden. Der betr. Kutcher trägt an dem Unfall keine Schuld.

Widerstand. In einer hiesigen Wirthschaft verübte gestern Nachmittag ein Tagelöhner Thätlichkeiten, so daß sich ein Schenkwirth genöthigt sah, einzuschreiten. Nun wandte sich die Wirthin des Ertrinkens gegen den Hüter des Gefasses und suchte er diesem den Säbel zu entreißen. Schließlich gelang es, den Aufwiegler zu bewältigen und nach dem Amtsgefängnis zu verbringen.

Wetter am Dienstag, 31. Mai. Der am Freitag in Norddeutschland aufgetretene Luftwirbel hat sich unter gleichzeitiger Abwärtswegung nach der britanischen Küste verzogen, während der nordische Luftwirbel, welcher gleichfalls abwärts wuchs, über dem südlichen Finnland stehen bleibt. Ueber den Schweizer Alpen und Italien eintrifft und über den Karpaten andererseits liegt je ein selbstständiger Hochdruck von 705 m/m. Ein gründlicher Witterungsumschlag steht also noch immer nicht in Aussicht, dagegen verlieren sich die gewitterigen Aufsteigungen in Süddeutschland zusehends und werden ohne Zweifel ziemlich heftige elektrische Entladungen, aber keine dauernde Abkühlung im Gefolge haben. Für Dienstag und Mittwoch ist wieder größtentheils trockenes, heißes und heiteres Wetter zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 30. Mai Morgens 7 Uhr.

Table with 6 columns: Barometerstand in mm, Temperatur in Celsius, Windrichtung, Windstärke, Luftdruck in mm, and Lufttemperatur in Celsius. Values for 30.5.1883 are provided.

*) O Windstill; 1: mäßiger Südwind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan. Beobachtungen vom 29. auf 30. Mai.

Table with 10 columns: Tag, Stunde, Temperatur in Celsius (Max, Min, Temp), Feuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Luftdruck in mm, and Lufttemperatur in Celsius. Data for days 29 and 30 are shown.

*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87,39 N. N. am 17. Oktober 1883. Niederschläge: 0,0 m/m.

Aus dem Großherzogthum.

Karlruhe, 29. Mai. Ein Dienstmädchen Namens Frieda Schubert, 23 Jahre alt, schüttete in das Feuer, da dasselbe nicht recht brennen wollte, Erdböl, wobei die Kamme explodirte. Die Kleider des Mädchens gingen sofort Feuer, und im Nu glückte dasselbe einer Feuerfäule. Bis Hilfe da war, hatte das Mädchen nahezu am ganzen Körper die schrecklichsten Brandwunden erlitten, welchen sie bald darauf erlag.

Todtmoos, 29. Mai. In Anbetracht der nun kommenden Heißzeit möchte ich hier nur eine kleine Notiz über einen Kurort des südlichen badischen Schwarzwaldes, welcher eigentlich noch wenig bekannt und doch in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Es ist der im Wehrthal gelegene Kurort und Sommerfrische Todtmoos. Inmitten von großartigen Waldungen und herrlichen gut unterhaltenen Spazierwegen ist der Ort für Ruheliebende und Erholungsbedürftige wie geschaffen. Vor rauben Büschen vollständig geschützt und nur gegen Süden offen, bieten auch die Straßen von Porphyrt und Granit die Annehmlichkeit, daß dieselben unmittelbar nach Regen gleich wieder abtrocknen. Was die Gegend in Todtmoos selbst anbetrifft, so ist dem Fremden Alles geboten bei sehr mäßigen Preisen, wenn auch keine Kurpflanze daselbst existirt. Erwähnenswert dabei ist das Hotel und Pension Adler, dessen Besitzer immer bestrebt ist, den Fremden den Aufenthalt so angenehm und bequemer als möglich zu machen. Seit diesem Jahr vollständig neu eingerichtet, mit neuem, großem Speisesaal, Veranda und großer Terrasse, bietet dasselbe auch in gastronomischer Hinsicht das denkbar Beste, denn die Verpflegung ist eine vorzügliche daselbst. Eisenbahnstation ist Wehr mit 2 Stunden Fahrzeit durch das wildromantische Wehrthal, das der Zaminahlnut Ragas ebenbürtig ist.

Lahr, 29. Mai. Die Ruine Hohengeroldsbach bei Lahr, welche armenmäßig nicht mehr betretbar erscheint, wurde vor längerer Zeit einer eingehenden Untersuchung durch den Ober-Baubirector Richter in Karlsruhe unterzogen, und von diesem eine sorgfältige Aufstellung der zur Erhaltung der Ruine notwendigen Maßnahmen gefertigt. Die Kosten für die Vertheilungen belaufen sich auf gegen 27,000 Mark, welcher Betrag allerdings auf 4 Jahre sich vertheilt, daß 1892 und 1893 zusammen 17,000 Mk., 1894 und 1895 zusammen etwa 10,000 Mk. aufzubringen sind. Von den dem Ministerium 1892 und 1893 zusammen zu ähnlichen Zwecken zur Verfügung stehenden 12,000 Mk. sollen nach einer dieser Tage angelangten Entscheidung 7700 Mk. Aufschlag für Geroldsbach gegeben werden. Für die Jahre 1893 und 1894 kann jetzt noch keine Ent-

scheidung getroffen werden. — Es sind danach für die beiden ersten Jahre zusammen noch etwa 9000 Mark anzubringen, also jährlich etwa 4500 Mk. Davon wird die Stadt Lahr, die umliegenden Gemeinden, der Schwarzwaldverein, sowie der Herr v. d. Leyen einen Theil beizutragen in der Lage sein. Einen namhaften Betrag erhofft man aber auch von freiwilligen Spenden der hiesigen Bürger, und so sollen dieser Tage Beschlüsse eintreffen. Auch von auswärtigen Labreern, wie von Febermann, der Freude an unserer herrlichen Schwarzwaldgegend hat, werden Gaben dankbar angenommen, und wir empfehlen diesen, ihr Scherlein an die in der Buchhandlung von Moritz Schauenburg errichtete Sammlungsstelle einzulegen.

Wälzisch-Bessische Nachrichten.

Oppenheim, 27. Mai. Beim Baden im Rhein erkrankt gestern der 17jährige Zimmermann Schering aus Dienheim, Sohn einer armen Witwe. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Tagesneuigkeiten.

Kansas-City, 27. Mai. Nach einer Meldung des "Kansas-City-Journal" hat ein Wirbelsturm die Stadt Wellington in Kansas heimgesucht. Die Zahl der dabei getödteten und der verwundeten Personen wird auf 500 angegeben. Das Centrum der Stadt soll verwüstet und die Trümmer sollen in Brand geraten sein, welcher noch nicht gelöscht werden konnte. Weitere Drohmeldungen aus New-York vom heutigen Tage berichten über den Wirbelsturm: Der Cyclon traf gestern Abend 9 Uhr von Südwesten kommend die Stadt. Die Hauptstraßen wurden arg verwüstet, die Häuser gingen in Trümmer, gleich als hätte ein Erdbeben stattgefunden. Die Trümmer gerieten durch Gasexplosionen alsbald in Brand; Seitens der Behörde wurden die Verbindungen mit den Gasanstalten unterbrochen, um die Verletzungen durch Gasexplosionen thunlichst zu beschränken. Die Rettungsarbeiten wurden bei Fackeln und Laternenlicht vorgenommen. Es spielten sich die ergreifendsten Szenen ab. In dem Hospital sind von den dorthin gebrachten Verwundeten bereits 50 gestorben. Der Wirbelsturm wüthete namentlich in 4 Squares, in denen jedes Gebäude zerstört wurde, glücklicherweise war die Zahl der Bewohner derselben nur gering. Der Sturm leute Kirchen, Schulenhäuser, die Bureau von vier Zeitungen, Fabriken, Hotels und zahlreich Gebäude der 10,000 Einwohner zählenden Stadt in Trümmer.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Ein ganz außerordentlicher Genuss hat die geistige Aufführung des Fliegenden Holländers, in welcher Herr Carl Perron vom kgl. Hoftheater in Dresden, ein geborener Frankenthaler, die Titelrolle sang. Herr Perron besitzt alle Eigenschaften eines Künstlers allerersten Ranges. Mit einer wunderbar weichen, wohlklingenden, in allen Tönen schön ausgeprägten Stimme begabt, zeichnet er sich noch durch einen edlen, kunstgerechten Vortrag und die einfache Vornehmheit seiner Bewegungen aus. Seine Wiedergabe des „Holländers“ ist eine außerordentlich feiselnbe und entzückende Weisheitsfülle. Wir können diejenigen nur bedauern, welche diesen großartigen Sänger gestern nicht hörten und empfehlen ihnen dringend, das Verfallene nachzuholen und Herrn Perron nicht abgehen zu lassen, ohne ihn gehört zu haben. Unsere Primadonna war leider durch Unwohlsein verhindert, neben diesem herrlichen Holländer die Senta zu singen; Frau Hof-Kapellmeister Röhrer (Frau Trajain) sprang bereitwillig für sie ein, jedoch wäre es besser gewesen, wenn man die Aufführung des „Holländers“ verschoben und eine andere vorgegebene Oper (Nachtlager oberhalb des Heiling) gegeben hätte, da wir uns mit der Senta der Frau Trajain nicht befassen konnten. Es wäre auch zu wünschen, daß keine Störungen am Ende der Vorstellung den guten Eindruck derselben beeinträchtigen. Nachdem das Schiff bereits verankert war, konnte man noch Senta am Ufer gewahren, welche nicht wußte, wie und wo sie sich in's Meer stürzen sollte. Auch machten sich im Orchester einige Unreinheiten bemerkbar.

Letzten Freitag veranstaltete Frau Seubert eine Matinee, in welcher ihre Schülerrinnen ein glanzvolles Zeugnis von der vortrefflichen Gesangsweise ihrer geschätzten Lehrerin ablegten. Wenn man absetzt von der unermüdlichen Aufregung der jungen Damen bei einem Auftreten aus vor beschränkter Jugendkraft, so können wir konstatieren, daß wir durchweg nur Bestrebendes, sogar theilweise ganz überraschend schöne Stimmen hörten. Eine der jungen Damen, mit prächtiger Altstimme, sah, wie wir hören, die Bühnenlaufbahn ergreifen und sie kann zweifellos eine schönen Zukunft entgegensehen. Zwei Schülerrinnen von Frau Concertmeister Schuster spielten ein „Fantasie Impromptu“ von Chopin und eine Sonate in A-dur von Scarlatti und machten beide durch ihren Vortrag ihrer Lehrerin die größte Ehre.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 29. Mai. Die zur Zeit hier anwesenden Vertreter Ostpreyens aus dem Landtage und dem Reichstage haben ein Gesuch an die Regierung gerichtet, worin sie unter Hinweis auf die bald in Kraft tretende Differentialzölle gegen Rußland die Aufhebung des Identitäts-Nachweises bei der Getreideausfuhr anregen. Die preussische Regierung scheint nunmehr bereit, darauf einzugehen und einen entsprechenden Antrag im Bundesrath zu stellen, so daß der Reichstag sich im Herbst mit einer Vorlage zu beschäftigen haben wird. — Der Elfer-Ausschuß der konservativen Partei wählte als geschäftsleitende Vorsitzende Mantuffel, Rauchsaupt und Mirbach; also ist Hellborn aus dem Vorstand ausgeschieden. Der neue Vorstand stellt die vermittelnde Richtung dar. (F. B.)

Potsdam, 30. Mai. (Priv.-Tel.) Der Kaiser ist gestern Abend halb 9 Uhr hier auf der Wildpartikation eingetroffen.

Hamburg, 29. Mai. Die Commanditgesellschaft Schudert u. Co. in Nürnberg schloß mit dem Hamburger Staat vorbehaltlich Genehmigung der Bürgerschaft einen Vertrag behufs Verforgung Hamburgs mit elektrischer Energie auf dreißig Jahre. Die Gesellschaft übernimmt die vorhandenen Staatsanlagen für 1,300,000 Mark, pagirt das Grundstück und überläßt zwanzig Prozent der Bruttoeinnahme dem Staate. Der Vertrag gelangt demnach in der Bürgerschaft zur Verhandlung; die Uebergabe ist auf den ersten Juli beabsichtigt.

Trier, 29. Mai. Der Verkauf Lothringischer Fahnen zum Turnfest wurde nach der „Reger Ztg.“ in Nancy seitens der Polizei verboten, damit es zu keiner Provokation komme.

Wien, 29. Mai. Die Demonstrationen, welche die Deputation der siebenbürgischen Rumänen mit den hiesigen Antifemiten veranstalten wollten, wurden durch die Behörde vereitelt. Eine Versammlung, in der die

Rumänen in Nationaltracht erscheinen und mit den Antifemitenführern Ansprachen wechseln sollten, wurde aufgelöst, weil nicht alle Erschienen mit Einladungsarten versehen waren. Ferner wurde von der Behörde verboten, daß sich die Rumänen gruppenweise in die Hofburg begeben, um Audienz beim Kaiser zu erbitten. Die Audienz wird ihnen nicht gewährt.

Paris, 29. Mai. Das Journal „L'Esclaire“ meldet, die Normal-Schießschule im Lager von Chalons habe die Schießproben mit dem neuen Repetirgewehr, dessen Kaliber 6 1/2, Millimeter und dessen Patronengewicht 20 Gramm beträgt, beendet. Das Gewehr übertrifft diejenigen aller übrigen Schieß m.

Bombay, 30. Mai. Eine Reuterdepesche meldet aus Srinagar Kaschmir eine wesentliche Zunahme der Cholera. Von 1781 Fällen der letzten vier Tage waren 990 tödtlich. Die „Times“ meldet aus Teheran, daß die Choleraobstadien in Reschid auf 80 Proq. geschätzt werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 30. Mai. Stroh pr. Str. M. 2.80, Heu pr. Str. M. 4.00, Karloffeln, weiße 4.00, rote 4.50, blaue M. 5.00 pr. Str., Bohnen pr. Bfd. 000 Bfa., Blumenkohl pr. Stück 50 Bfa., Spinat die Portion 20 Bfa., Wirsing pr. Stück 00 Bfa., Rotkohl pr. Stück 00 Bfa., Weißkohl pr. Stück 00 Bfa., Weißkraut pr. 100 Stück M. 0.00, Kohlrabi 3 Knollen 86 Bfa., Kopfsalat pr. Stück 10 Bfa., Endivienalat pr. Stück 15 Bfa., Feldsalat die Portion 00 Bfa., Sellerie pr. Stück 8 Bfa., Zwiebeln pr. Bfd. 12 Bfa., rote Rüben die Portion 15 Bfa., gelbe Rüben die Portion 20 Bfa., Carotten der Buichel 8 Bfa., Pfäfersrüben pr. Bfd. 30, Kerretia pr. Stange 12 Bfa., Gurken pr. Stück 30 Bfa., zum Einmachen der 100 Stück M. 0.00, Äpfel pr. Bfd. 20 Bfa., Birnen der 25 Stück 00 Bfa., Blaumen pr. 100 Stück M. 0.00, Kirschen der 100 Stück M. 0.00, Pfirsiche der Bfd. 50 Bfa., Trauben 00 Bfa., Birnische pr. 5 Stück 00 Bfa., Aprikosen der 5 St. 00 Bfa., Rüsse pr. 25 St. 12 Bfa., Daiselnisse der Bfd. 35 Bfa., Eier der 5 St. 30 Bfa., Butter der Bfd. M. 1.20, Handkäse pr. 10 Stück 40 Bfa., Kal pr. Bfd. M. 1.00, Bresem pr. Bfd. M. 0.40, Hecht pr. Bfd. M. 1.20, Barsch pr. Bfd. M. 0.70, Weißfische der Bfd. 30 Bfa., Laberdan der Bfd. 00 Bfa., Stockfisch pr. Bfd. 25 Bfa., Daise pr. Stück M. 0.00, Hech der Bfd. M. 1.30, Dahn (jung) pr. Stück M. 1.80, Dahn (jung) pr. Stück M. 1.50, Feldbuhn pr. Stück M. 0.80, Ente pr. Stück M. 3.50, Tauben pr. Paar M. 0.80, Gans lebend pr. Stück M. 8.00, geschlachtet pr. Bfd. M. 0.00, Spargeln pr. Bfd. M. 0.25.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with 4 columns: Schiff, Kommandant, Abgang, and Ort. Lists various ships and their destinations.

Table with 2 columns: Name, and values. Lists names and associated numerical data.

Conway Zahnwasser ist das Beste und von höchsten Autoritäten als das beste und billigste Zahnreinigungsmittel anerkannt. Zu haben bei 36638 Ad. Arras, Friseur C 1, 13, neben dem Rothen Schaafe.

Advertisement for N. Löwenhaupt Söhne, Schreibwarenhandlung, Haupt-Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover. Includes contact information and a list of products.

Advertisement for Erste Mannheimer Typographische Anstalt, Wending Dr. Haas & Co. Buchdruckerei, Lithographie. Includes a list of services and contact information.

Ämliche Anzeigen

Fahndung.
In der Nacht vom 22. auf 23. d. Mts. wurden sieben an der Straße Mannheim-Heidelberg lebende, zur Verschönerung des Weges dienende Bäume abgebrochen.
Um Mitteilung einzelner, zur Ermittlung des Täters dienender Anhaltspunkte wird ersucht.
Mannheim, den 27. Mai 1892.
Der Gr. Staatsanwalt.
Mühlung.

Aufgebot.
Nr. 17081. Auf Antrag des Restaurateurs August Schmidt in Gemflichkeit erklärt das Gr. Amtsgericht III. hierüber das Aufgebot des 4. östlichen Pfandbriefes der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim Serie 48 St. Nr. 1494 über 200 M.
Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 3. Januar 1897 Vorm. 9 Uhr bestimmten Aufgebotsstermine seine Rechte bei dem Gerichte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen würde.
Mannheim, den 22. Mai 1892.
Die Gerichtspräsidentin Großh. Amtsgerichts.
Galm.

Öffentliche Instellung.
No. 28284. Fabrikant Heinrich Baque in Köln a. Rh., vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Köhler hier, klagt gegen den Restaurateur August Schick, zuletzt in Mannheim wohnhaft gewesen, 1. an unbekanntem Orte abwesend, aus dem Beschlusse vom 12. Februar 1892 mit dem Antrag auf vorläufige vollstreckbare Verurteilung derselben zur Zahlung von 208 M. 25 Pf. nebst 6% Zinsen vom 15. Mai 1892 und Leasing der Kosten einschl. der des Arrestverfahrens. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites hat der K. Vertreter den Beklagten vor Gr. Amtsgericht III. hierüber in den auf Donnerstag, 29. Septbr. 1892, Vorm. 9 Uhr bestimmten Termin.
Zum Zwecke der öffentlichen Instellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, 28. Mai 1892.
Gerichtspräsidentin Großh. Amtsgerichts.
Zilles.

Aktuar-Stelle.
Nr. 17099. Bei diesseitiger Gemeindeverwaltung ist eine Aktuarstelle mit einem Anfangsgehalt von 1500 M. alsbald zu besetzen.
Bewerber aus der Zahl der Verwaltungskandidaten, welche sich in der Praxis schon auszeichnet haben und vorzügliche Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung vorlegen vermögen, wollen ihre Meldungen unter Anschlag der Zeugnisse innerhalb 8 Tagen einreichen.
Der Anzustellende wird Mitglied der städtischen Rentenkassentafel.
Im Stenographischen gewandte Bewerber erhalten den Vorzug.
Mannheim, 25. Mai 1892.
Stadttrath: Bed. Riefer.

Bekanntmachung.
Die Gregor Josef Köhler'sche Stiftung dahier betreffend.
Nr. 8408. Den Satzungen obiger Stiftung gemäß, haben in diesem Jahre zur Verwendung zu kommen:
a. Die fünfjährigen Zinsen aus einem Capitale von M. 6397. 14 Pf. im Betrage von M. 1500. — zur Ausstattung eines unermöglichten unterhaltlosen jungen Bürgermädchens katholischer Religion, dessen Verheiratung im Range an Vermögen im Wege steht und welches darüber sich verheirathet und Wohnsitz nimmt.
b. Die fünfjährigen Zinsen aus einem Capitale von M. 6397. 14 Pf. im Betrage von M. 1500. — zur Ausattung einer braven frommen Bürgerstochter evangelischer Religion, welche unermöglich ist und nach ihrer Verheirathung ihren Wohnsitz dahier nehmen muß.
c. Die fünfjährigen Zinsen aus einem Capitale von M. 6397. 14 Pf. im Betrage von M. 1500. — zur Verheirathung unter sechs fleißige, brave und unermögliche Bürger aus dem Stande der Gewerbetreibenden, Ackerleute oder Handwerker, wovon vier der katholischen und zwei der evangelischen Religion angehören müssen.
Wir fordern diejenigen, welche nach vorstehenden Bestimmungen auf diese Stiftungsgewinne glauben Anspruch machen zu können, auf ihre Gesuche binnen vier Wochen anher einzureichen.
Mannheim, den 24. Mai 1892.
Die Stiftungskommission: Rutenberger.

Städt. Gaswerk Mannheim.
Vierfache des Bedarfses vom 21. Mai 1892 bis 29. Mai 1892 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,00 Normalmetern.

Accordvergebung von Bauarbeiten.

Die an dem ehemaligen Regierungsgebäude (Alt. B 5 Nr. 15) auszuführenden Bauunterhaltungsarbeiten sind zwar: Maurerarbeiten veranschlagt zu M. 340 Schreinerarbeiten „ „ 280 Linderarbeiten „ „ 400 sollen im Submissionswege in Accord gegeben werden.
Der Voranschlag und die Nebenbedingungen sind während der Vormittagsstunden in unserem Geschäftsimmer zur Einsicht aufgelegt, wobei auch die nach Einzelpreisen zu stellenden Angebote spätestens am 4. Juni d. J. verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.
Mannheim, den 25. Mai 1892.
Gr. Bezirksbau-Inspection.

1. Schar Ausrüstungsversteigerung.

Die 1. Schar Ausrüstung von nachbenannten städtischen Grundstücken wird
Montag, den 30. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr im städtischen Bauhofe losweise versteigert und zwar:
Von dem Kleinfelde ca. 1 Mg. 2 Stk.
Von den Bürgerloosen ca. 2 Mg. 2 Stk.
Von dem Hofengarten 2. Gewann ca. 3 Stk.
Von der 2. Sandgewann 2 Mg. 2 Stk.
Von der alten Sandgrube (2. Sandgew.) 1 Mg. 1 Stk.
Von der 10. Sandgewann 1 Mg. 1 Stk.
Nr. 1311, 1314, 1322, jhm. 3 Mg. 2 Stk.
Von dem von der städtischen Friedhofsverwaltung angekauften Terrain in der 4. Sandgewann jhm. 15 Mg. 14 Stk.
Von dem städtischen Friedhofe sammt Vorplatz und Rabatte.
Ferner das Gras auf dem Jahre von der Böschung der Weidenanlage in der Vorstadt.
Von der äußeren Seite des Redardammes längs den Redardärten.
Mannheim, 26. Mai 1892.
Die Kulturcommission: Bräunig, Bodenrichter.

Bekanntmachung.

Nr. 17542. Die städtische Badeanstalt im Rhein, in der Nähe des Rheinparcs, ist nunmehr wieder täglich von Morgens 6 Uhr an bis zum Eintritt der Abenddämmerung geöffnet.
Für die weiblichen Besucher ist der Dienstag und Freitag in jeder Woche von Mittags 12 Uhr bis Abends bestimmt.
Mannheim, 23. Mai 1892.
Bürgermeisteramt: Bräunig, Winterer.

Steigerungsankündigung.

In Folge richtiger Verfügung wird dem Fuhrmann Karl Heilig hier und dessen Ehefrau Christine geb. Schweizer hier, die unten erwähnte Liegenschaft, am Mittwoch, den 1. Juni 1892, Nachmittags 3 Uhr im Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaft.
Der Garten dahier jenseits des Redard im Pfäfersgrund im Maß von 11 ar 27 qm mit den darauf befindlichen Gebäulichkeiten nämlich:
ein zweistöckiges Wohnhaus, 14 stöckiger Stall, Abort und Schweinestall, ein einstöckiger Stall mit Knechtstimmer und gewölbtem Keller, eine einstöckige Scheuer mit gewölbtem Keller, ein einstöckiger Schuppenanbau u. ein einstöckiger Tabakstuppen St. J 1 Nr. 10b neu bezeichnet 16. Querstraße Nr. 42, 44 und 46 und Reichelstraße Nr. 54 und 56 neben Karl Schaepler und Ludwig Eberle und Straße, taxirt zu 14000 M. Bierzehntausend Mark.
Mannheim, den 1. Mai 1892.
Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Rotar, Mattes.

Fahndung-Versteigerung.

Nach dem Ruch der J. A. Molitor Ehe. werden dahier
Q 4, 16
Dienstag, den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr verschiedene Hausgeräthe, etwas Weibzeug, Frauenkleider, Bettung, 1 Crucifix, Lische, Stühle, 1 Fleischerkrant, 2 kann. Schränke, 3 Bettladen, 1 Küchenschrank u. gegen baare Zahlung versteigert.
H. Groß, Waisenrichter.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 31. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Schneidernähmaschine, ein Harmonium, 2 Kommoden, 1 Nähmaschinen mit Warmdraht, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Schiffsanmer, 4 Bilder, 1 Regulator, 1 Kuchentisch und sonst Verschiedenes gegen baare Zahlung im Submissionswege öffentlich versteigern.
Mannheim, 29. Mai 1892.
Eckmann, 2884
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

10,000 Mark

auf 2. Hypothek gegen doppelt Sicherheit gesucht. Offert, unter Nr. 39749 an die Exped. 39749

Fahndung-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Juni, Vorm. 9 Uhr
versteigere ich aus der Konturmasse Eber S. Walzar, Inhaber Gustav Walzar in Rheinan gegen Baarzahlung:
1 Chaise (Coupe) 1 Jagdwagen, 1 zwei- und einspänniger Sphareschirr, 1 compl. Reitzeug, 8 Jaggeschirre, 1 Rübenmühle, 1 Drechselmaschine, 1 Parthie Heu und Stroh u. verschiedenes Andere.
40094
Der Konkursverwalter: M. Eber.

Heugras-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr wird das Heugrasgebüsch im Großerzogl. Schloßgarten hier in städtischen Loosabtheilungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft findet an der Schloßterrasse statt.
Mannheim, 26. Mai 1892.
Großh. Hofgärtnerei.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag, 31. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal Q 4, 5.
2 Betten, 1 Waschkommode, 1 Canape, 1 Kleiderkasten, 1 Tisch, 2 Stk. platirte Wagenlaternen im Submissionswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 30. Mai 1892.
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 1. Juni 1892, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Bett, 1 Tisch, 8 Canape, 3 Stühle, 1 Regulator, versch. Küchenschirre, 1 Kinderwagen, 1 Weibschafftsbüffel, 1 Kassenkasten, 1 Sodawassermaschine, 12 Pferd und sonst noch Verschiedenes im Submissionswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
40115
Mannheim, den 30. Mai 1892.
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr läßt die Gemeinde im Hofe des Fassetalles einen fetten Rinderkalb öffentlich versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.
Freudenheim, 27. Mai 1892.
Das Bürgermeisteramt: Bodermann.

Rastvieh-Versteigerung.

Dienstag, den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Friedrich Red. Wutschler in Oppau
25 Stück Rastvieh erster Qualität, 3 Ochsen, 1 Fasset, 17 Rinder, 4 Kühe öffentlich meistbietend versteigern.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 30. Mai 1892, Nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Auftrage weggewählter Schweinegasse 52 1 sechsbändige Handwagen, 1 Hodelbank, 1 Schießstein, 1 Gehrshütte 2 m lang, 1 m 50 cm breit, 70 Stück Kreppeballen, 1 Partie Leisten, 1 Maßschiff etc.
J. Röhrehaber, Auktionator.

Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Juni 1892, Vormittags 9 Uhr werden im Auftrage des Herrn Karl Birt, Z 2, 24, zur gegen. Knochenhütte gegen Baarzahlung versteigert:
2 Werdwagen, 1 Rolle, 1 Pferd, 2 Werdgeschirre, 1 Drechselmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Rübenmühle, 3 Säuge, 1 Eger, 2 Schloßton, 1 Parthie Holz, 1 Kasse Schwefelsäure, 2 Wühlkäfer mit Wägen, Wagnerschiff, 1 Handlarren.
Herd. Aberle, F 5, 17.

Hypotheken

in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten, rationell bebaubar, zu günstigen Bedingungen vermittelt.
38806
Ernst Weiner, B 5, 11/2.
Baumeistern und Unternehmern
empfehle: 38349
Hydrantischer Sackkalk und Galkement
für Beton und Bauten etc. etc., ebenis Heidelberg Portland-Cement, sowie extra blauen Plattencement im Export.
Heinrich Schwarz, Baumaterialiengeschäft.

Liederhalle.

Heute Montag Abend 7/8 Uhr
Gesamt-Probe
im Liedertafel-Lokal.
40116



Blaufelchen, Seezungen
Rheinsalm, Forellen, Hummer, geräuch. Rheinlachs, neue Häringe, ig. Enten, Gänse, Hahnen, französische Poularden, Hehe.
Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Wilden Mann“.
Neue
Matjes-Häringe
per Stück 10 Pf.
Neue
Sommer-Malia-Kartoffeln
per Pfund 14 Pf.
40119
Georg Dietz, C 2, 8, Marktplatz.



Blaufelchen, Rhein-Salm, Seezungen, Turbot, Forellen, Jac. Schick
Großh. Hoflieferant
C 2, 24, u. d. Theater.
Hochfeine Himbeer- und natürl. Mineralwasser in frischer Füllung.
Teleph. Ph. Gund, D 2, 9 313, Markt.
Lebend und frisch geschlachtet:
Junge
Hahnen,
Enten, Gänse,
Poularden, Capannen, Welsche,
leb. Wachteln etc.
Rheinsalm,
Forellen p. Pfd. 1.80,
Soles, Turbots,
Rheinhechte, Knibbe.
J. Knab, E 1, 5.
Breitestraße. 40121



Blaufelchen
frisch eingetroffen.
40117
Moriz Molier Nachf.
D 2, 1 Teleph. 488.
Wer rasch und gut die französische Sprache erlernen, eine rechte Aussprache, Gewandtheit in der Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen u. schreibt u. W. 59900 an die Expedition.
Auch wird Italienisch gelehrt.
Größtes Lager in- und ausländischer Vögel, alle Sorten Vogelfutter in bester Qualität, Patent-Futter für Insecten-vögel, Gold- u. sonstige Aquarienfische, größte Auswahl. Konarien, Terrarien, Gold-Akquarienkünder, Garten-, Feld- und Waldsamen.
30545
A. Siebened & Cie.
F 6, 1. F 6, 1.
Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln) angenommen und prompt und billig besorgt.
35598
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.
Decorationsmaler- und Tüncherarbeiten werden angenommen.
39524
U 5, 4.

Versteigerung

orientalischen und persischen Teppichen.
Im Auftrage eines türkischen Hauses versteigere ich im Saale des Ballhauses im Schlosse am
Montag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr
und Dienstag, den 31. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr eine größere Parthie echt persischer und türkischer Teppiche zu jedem annehmbaren Preise öffentlich gegen Baarzahlung.
Die Teppiche können von Sonntag Vormittag an im obengenannten Lokale besichtigt werden.
39992
E. Rauffmann, Waisenrichter.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Redardorstadt-Feuerwehr wird hiermit aufgefordert, sich behufs Kohaltung einer Probe am
Montag, 30. Mai, Abends 7 Uhr pünktlich und vollständig am Spritzenhause einzufinden.
39978
Das Commando.

Fleischer-Innung Mannheim.

Beehre mich, die Mitglieder unserer Innung zu einer weiteren am
Freitag, den 3. Juni, Abends 8 Uhr im Badner Hof stattfindenden
Innungs-Versammlung
ganz ergebenst einzuladen.
Tages-Ordnung:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes nach § 18 der Statuten.
2. Verschiedenes.
Ich ersuche um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Der Obermeister: M. Imhoff.

2, 9 Kunststraße 02, 9.

Bis dahin verkaufe eine große Anzahl Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen wie:
Liqueure, Weine, Conserven etc.
Herm. Hauer, N 2, 6 Telephon 526.

Mineral- u. Tafelwasser

(Quellfrische Füllung.)
Citronen-, Orangen-, u. Himbeer- und Kirschsäfte, Johannisbeersäfte.
Branfelimonadebonbons, Eisbonbons.
Weinsäure, Natron.
Johann Schreiber, T 1, 6, Schwegel-Str. 18a, ZA 1, 1, H 8, 39.

Praktisch! Billig! Reinlich!

Mannheimer Schnellfeueranzünder.
Biel billiger und besser als Kien. Große Ersparnisse an Sachholz. Das Paket kostet nur 10 Pf.
32080
Käuflich in den meisten Colonialwaaren- u. Speerereihandlungen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 10 Uhr unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau
40079
Maria Katharina Süpfle, geb. Postel, vermittelte Sebald nach langem schwerem Leiden im Alter von 86 Jahren sanft verschieden ist.
Mannheim, den 29. Mai 1892.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jac. Sebald, Karl A. Sebald, Feinr. Süpfle.
Die Beerdigung findet Montag, den 30. Mai, Nachmittags 5 Uhr am Trauerhause Q 4, 6 statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach längerem Leiden, jedoch unerwartet schnell, im 69. Lebensjahre unsere theure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Clara Zeiler.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 30. Mai, Nachmittags 4 Uhr am Trauerhause B 7 No. 6 aus statt.
40088
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Clara Zeiler.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 30. Mai, Nachmittags 4 Uhr am Trauerhause B 7 No. 6 aus statt.
40088
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

C4, 4 4. St., 2 Zim. u. Küche... C8, 7 schön abgetheilte Wohnung... C8, 14 1 eleg. Wohnung... D1, 2 4. St., 2 Zim., Küche, Keller u. Zubeh.

H9, 7 Neubau, parterre, 8. und 4. Stod... H10, 26 parterre, 2 Zim. u. Küche... J2, 5 4. St., 3 Zim. u. Küche... J3, 18 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller...

P4, 7 Part.-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh... P4, 8 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh... P6, 14 parterre, 3 Zim. u. Küche... P7, 9 Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer... P7, 15 Part.-Wohnung als Bureau...

U1, 3 4. St., 1 Zim., Küche u. Zubeh... U1, 9 Dreieckstr., 1 schön abgetheilte Wohnung... U1, 12 2. St., abgetheilte 4 Zimmer, Küche, 1 Magd.kammer... U1, 16 je 1 Wohnung, 2, 3 und 4 Zimmer u. Küche... U4, 16 je 2 Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer u. Küche... U5, 26 2. St., abgetheilte 4 Zimmer, Küche, 1 Magd.kammer... U6, 14 Friedrichstr., elegante Wohnungen mit prachtv. Ausstatt.

C4, 20/21 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten... C8, 12 parterre, gut möbl. Zim. in bestem Hause zu vermieten... D2, 1 8. St., möbl. Balk.-Z. m. Pens. j. v. 40101... D2, 14 2 Tr. hoch, möbl. Zim. j. v. 39158... D3, 2 4. St., ein schön möbl. Zim. j. v. 39393... D3, 15 rechts, fein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sogl. zu verm. 39228... D4, 2 2. Stod, 2 hübsch möblirte Zimmer (Wohn- nebst Schlaf-Zim.) sofort zu verm. 39463... D4, 15 3. St., 1 möbl. Zimmer an ein solides Fräulein zu vermieten, sofort zu beziehen. 39421... D4, 17 1 gut möbl. Zim. zu verm. 39519... D7, 19 parterre, ein gr. freundl. möbl. Zim. billig zu verm. 39709... E3, 11 nächst d. Planen 2 1 gut möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 38431... E5, 5 2 gut möbl. Zim. im 2. Stod als Wohn- u. Schlafzim. geeignet, an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. 37900... F2, 12 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 39476... F3, 4 1 gut möbl. sowie ein einfaches möbl. Zimmer zu verm. 39738... F4, 19 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 39335... F4, 21 8 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 39483... F4, 21 einfach möbl. Zim. zu verm. 39525... F5, 15 3. St., möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 39170... G4, 10 1 möbl. Zim. m. sep. Eing. j. v. 39228... G8, 5 Ringstr., 1 hübsch möbl. Part.-Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Pension zu verm. 39205... H1, 15 2. St., 2 große, gut möbl. Zim. (Schlafzimmer), an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten. 39387... H4, 5 2. St., ein möbl. Zim. j. v. 39347... H5, 11 2. St., ein schön möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 39717... H6, 13 schön möbl. Zim. um 10 Mark zu verm. Möbl. Schlafz. 39168... H7, 12 1 fein möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pens. sof. zu verm. 37289... H7, 15 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. zu verm. 39190... H7, 16 2 Tr., schön möbl. Zim. j. v. 39726... H7, 18 2 Tr., 1 schön, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 39387... H7, 27 parterre, ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu v. 40088... H9, 3 4. St., 1 möbl. Z. zu verm. 39757... H9, 4 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 39649... K4, 9 1 schön möbl. Zim. m. freier Kauf, auf die Ringstr. sofort zu verm. Möbl. 3. Stod links. 38546... L4, 9 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 39702... L10, 5 2. St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 39047... L11, 29 3. Stod, ein schön möbl. Zim. zu verm. 39041... L12, 8 4. St., 1 v. 3. möbl. Zim. zu v. 39270... L18, 2c 1 Tr., schön möbl. Zim. j. v. 39861... L18, 3 1 schön möbl. Front-Zimmer zu vermieten. 39571... M2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 39761... M3, 7 drei schön möblirte Zimmer m. Balkon, erste Etage, in einem ob. einzeln zu vermieten. 38635... M3, 7 schön und einfach möbl. Zim. 39554... M4, 5 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu verm. Möbl. 3. Stod. 39900... M5, 5 parterre, 2 v. möbl. Zim. zu v. 39964... N1, 2 Kaufhaus, 3. Stod parterre, 1 schön möbl. Zim. zu verm. 38393

N3, 17 1 Treppe hoch, gut möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 39970... O7, 16 möbl. Zim. für 1 oder 2 Personen zu vermieten. 38677... P4, 1 2 Tr., ein schön möbl. Zim. m. sep. Eingang u. Pension zu verm. 39895... Q2, 22 3 Tr., möbl. Zim. m. od. ohne Pension billig zu vermieten. 39677... Q4, 4 2 Tr., 1 möbl. Zim. an sol. Fr. j. v. 39132... Q4, 4 4. Stod, 1 möbl. Zim. auf die Str. geb., billig zu verm. 39117... Q4, 11 ein schön möbl. Zim. j. v. 39874... Q4, 22 2 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 38881... Q5, 19 möbl. Zim., auf die Straße geb., mit sep. Eingang zu vermieten. Preis 12 Mark. 37524... Q6, 5 2. St., möbl. Zim. zu verm. 39739... Q7, 3 1 gut möbl. Part.-Zimmer sofort zu v. zu erste im 2. Stod. 39291... Q7, 11 gut möbl. Zim. mit hübscher Gartenaussicht (sep. Eingang) zu verm. 39426... R4, 13 möbl. Part.-Zim. zu verm. 39594... R4, 13 2. St., ein schön möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. zu verm. 39128... S1, 9 4. St. Br.-Straße, ein großes schön möbl. Zim. an ein oder zwei Herren sofort zu vermieten. 39477... S2, 15 3. Stod, 1 großes, fein möbl. Zim. mit separatem Eingang per sofort zu vermieten. 37776... T2, 22 freundlich, schön möbl. Zimmer zu verm. Möbl. 2. St. 38568... U4, 17 2. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 38816... U6, 8 Ringstr., 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. m. sep. Eingang billig zu v. 39999... U6, 28 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. j. v. 39894... Schwefingerstr. 30, parterre, 1 fein möbl. Zim. zu v. 39118... Schwefingerstr. 33 2. St., 1 gut möbl. Zimmer j. v. 39387... 2 elegant möbl. freundliche Zimmer, Nähe der Katernen u. Planen per 1. Juli cr. zu vermieten. Möbl. im Verlag. 39505... Trautweinstraße 16, 2. St., gut möbl. Zimmer j. v. 38926... Einfach möbl. Zim. an ein sol. Mädchen sofort zu verm. Möbl. in O & R. 3/4 im Laden. 36962... Zwei große, fein möblirte Zimmer mit Piano-Verwendung an einen oder zwei bessere Herrn, sof. beziehbar zu vermieten. 39388... Möbl. 2. St. 19, 2. Etage, am Marktlosh.

(Schlafstellen.)

B5, 9 3 St., 1 gute Schlafst. zu verm. 39324... F4, 13 1 gute Schlafst. mit 2 Betten, sofort beziehbar, zu vermieten. 39385... F5, 15 4 St. Schlafst. zu verm. 38963... G4, 8 parterre, Schlafst. zu vermieten. 39008... G5, 15 2. St., gute Schlafst. sof. zu verm. 40107... G6, 5 2. St., Schlafst. zu verm. 39326... G7, 30 4 St., eine gute Schlafst. an 1 soliden Arbeiter zu verm. 38749... H7, 5 b 3. Stod, 2 Schlafst. stellen zu v. 40028... H10, 8 3. St. links, bessere Schlafst. j. v. 40000... K3, 4 4. St., gute Schlafst. zu verm. 39386... L4, 7 2. St., 2 gute Schlafst. stellen sof. j. v. 39999... Q4, 17 Dinst. 1. St., gute Schlafst. für ein besseres Mädchen j. v. 39269... S2, 14 2. St., 2 Schlafst. sof. zu v. 39021... Kopf und Logis... F4, 11 Kopf und Logis. 39311... K2, 23 2. St. Hinterhaus, Kopf u. Logis pro Woche 7 Mark. 37767... Zum Luxhof, F4, 12 1/2. Unter Mittagstisch zu 60, 80 u. 1,20, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. 38690... 6. Heintzen... Redere ist ein junge Leute können Kost erhalten. 39378... Meurer David Mayer, K 2, 19.

Möbl. Zimmer

A3, 5 3. St., 1 eleg. möbl. Zim. a. d. Schillerpl. gef. billig zu verm. 39558... B1, 8 parterre, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 40065... B2, 10 3. St., ein schön, einm. möbl. Zim. zu vermieten. 39158... B4, 10 einfach möbl. Zimmer zu v. 38240... C1, 15 2 ineinandergeh. möbl. Zim. m. Pension an 2 Kaufleute billig zu verm. 39301... C1, 16 zwei eleg. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren pr. sof. zu verm. 34831... C2, 15 2 Stiegen, ein möbl. Zimmer j. v. 39745... C3, 9 3 Treppen hoch, 1 fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 39646... C4, 12 1 Tr., fein möbl. Zimmer pr. Juni zu vermieten. 37366

Neuheiten in Sommer-Blousen

aus Satin, Mousseline, Battist und Flanell.
Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.



Gebrüder Lindenheim

MANNHEIM

39852

E 2, 17. Planken. E 2, 17.

F 2 Nr. 6 J. Gross Nachfolger am Markt.

Großes Lager sämtlicher Neuheiten in:

Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffen,

sowie Waschstoffen für Herren und Knaben.

Ferner empfehle:

Damen-Kleiderstoffe

jeder Art, in Wolle und Baumwolle.

Große Auswahl in Lawntennis-Stoffen, sowie in engl. Battiste, Zephir u. Cattun für Blousen.

Schwarze und farbige Seidenstoffe für Kleider u. Besatz.

Letzte Neuheit: Merveilleux u. Surrah, Changeant.

Ausstauer-Artikel: Sämtliche Weißwaaren in Leinen und Baumwolle.

Vorhänge in weiss, crème und bunt, Portières.

Tischdecken, wollene Bettdecken, Pferddecken, Pique- und Waffeldecken, Cascheutücher, Facheutücher, Flaene, Chales, Unterröcke, Inoleum und Wachsstuch etc.

Bei Bedarf halte ich mich empfohlen und zeichne hochachtend

39209

J. Gross Nachfolger, Inh. F. J. Stetter.

Gute Qualitäten.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

WER

ohne
nennenswerthes
RIBICO,
selbst mit nur
kleinen Summen,
von 100 Mark an
grosse
GEWINNE

an erzielen wünscht, sollte es
nicht verabsäumen, unseren an
jedem Sonnabend erscheinenden
„WOCHENBERICHT“
den wir gratis u. franco versenden,
aufmerksam zu verfolgen.
A. S. COCHRANE & SONS
(Gegründet 1867.)
18 & 14, CORNHILL
LONDON, E.C.
85155

Möbellager
von 86987
J. Schönberger.
T. 1, 13.



Die 85952
Handschuhwäscherei
L. Jähnigen,
befindet sich nunmehr
H 2, 8, 8. Stod.

Das weltbekannte
Bettfedern-Fabrik-
Lager von Gustav Lässig, Ver-
lin, Brinjenst. 49, persönl. geg.
Nachr. (nicht unt. 10 Mk.) garan-
tiert neue vorzügl. füllende
Bettfedern, 1/2 D. 50 Stk. 08803
Halbdannen, das 1/2 D. 1.25.
6 weiche Halbdannen, d. 1/2 D. 1.75.
vorzügl. Danne, d. 1/2 D. 2.75
Von diesen Danne genügen
3 Pfund zum größten Bedarfs.
Bepackung wird nicht berechnet.

Reelle
Heiraths-Vermittlung!
Heirathen jeden Standes ver-
mittelt prompt, unter constanten
Bedingungen und unter strengster
Verschwiegenheit. Best. Offerten
unter Chiffre 31115 nimmt die
Expd. d. Bl. entgegen. 31115
Reparaturen
an Galanterie, Luxus- u. Spiel-
waaren werden gut gemacht,
alles geölt und Polirt.
gefällig. G. 6, 2, 2. St. 30559

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.

Aussehen genau wie Feinwäsche.



Eleganteste, billigste

bequemste Wäsche.

Vorräthig in Mannheim bei:

F. C. Menger, N 2, 1. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug.
Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4. — A. Löwen-
haupt Söhne. — Louis Marsteller. — Wilh. Jäger.

F. S. Scharpinet

Tapezier und Decorateur

D 2, 11. Mannheim. D 2, 11.

Etablissement für Ausstattung sämtlicher Wohnungsräumlichkeiten in jedem
Style und allen Holzarten, vom einfachsten bis zum reichsten Bedarf.

Niederlage in Kastenmöbel von der Hofmöbelfabrik
Gerson & Wolff, Stuttgart. 39060

Polstermöbel und Decorationen werden im eigenen Atelier angefertigt.

Permanente Ausstellung von Musterzimmern.

Wilhelm Ellstätter

Handschuh-Fabrik in Karlsruhe.
Detailverkauf Mannheim N3,78.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

entöltes Malzmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht
die Verdaulichkeit der Milch. Ueberall vorräthig in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 35625

Bringe meine Arbeitshäute
verbunden mit Ausschneidetur
in empfehlende Erinnerung.
39807 Achtungsvoll
Clara Zeller, O 7, 16.

Anhängschloß
per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 35616
Von jungen Leuten wird Waschk
angen. F 4, 12 1/2, 4. St. 39870



Badenia-Fahrräder

neuester Construction leichter und
ruhiger Gang, besten Materials zu
äußerst billigen Preisen. 37775
Eigene Reparaturwerkstätte.
G. Schmidt, H 9, 2.

Hut-Fabrik

Oscar Kramer, Inhaber Oscar Stern.
Mannheim u. r. Lit. O 1 No. 7, Breitenstraße, 39408
vis-à-vis dem Kaufhaus.
Hauptniederlagen von P. & C. Habig, t. f. Confiteantia, Wien
(Lincoln, Bennett & Co., London
und sonstiger bisher geführter bewährter Fabrikate.
Neuheiten in Wiener Damenhüten.

Stroh-Hüte

Neuheiten für Herren & Knaben
Hut-Fabrik Victor Loeb Mann-
heim.
Erladen C 1, 9, gegenüber
Cafe Metropole.
Haupt-Niederlage von P. & C. Habig, Wien.
Eigene Reparatur-Werkstätte und Entwässerel
im Hause. 39480

Damen-Blousen

in guttühender Façon, empfiehlt zu billigen Preisen 39816
Friedrich Bühler,
D 2, 11.

J. H. May, E 1, 7.

Gegründet 1784.

Anfertigung von ganzen Ausstattungen,
sowie Theilen derselben. 37583

Großes Lager aller dazu nöthigen Artikel.

Feste Preise. Reelle Bedienung.

Eisschränke

für Haushaltungen, Restau-
rationen, Metzgereien
empfeht in verschiedenen Größen
billigst 40097
J. Berndhäusel,
H 1, 8 Neckarstraße. H 1, 8.

Mein Geschäft

befindet sich von heute ab 39829
T 1 No. 10.
Ferd. Koob,
früher C 7, 21.

Mannheim. Nationaltheater.
St. Bad. Hof- u. 91. Vorstellung
Montag, 30. Mai 1892. im Abonnement B.
Neu einstudirt:
Alexandra.
Schauspiel in 4 Akten von Richard Vog.
(Regisseur: Herr Jacobi.)
Herr Präsidentin von Ebert Fel. v. Rothenberg.
Erwin, ihr Sohn Herr Sturz.
Alexandra Fel. Schulz.
Dr. Andrea, Rechtsanwält Herr Jacobi.
Anton Wöl, Förster auf dem Gute
der Präsidentin Herr Löffel.
Bauer Gerland Herr Bauer.
Frau Lemm, Besitzerin eines eleganten
Hotel garni Frau Jacobi.
Ein Arzt Herr Schrod.
Ein Portier Herr Moser.
Ein Kind Kl. Riß.
Christoph (Herr Peters.
Charlotte) im Dienste der Präsidentin
(Fel. Schell).
Gefinde, Landvolk, Kinder.
Der 1. Akt spielt in einer großen Stadt, der 2., 3. und
4. Akt auf einem einsamen Schloße in Süd-Deutschland.
Raffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Gewöhnliche Eintritts-Preise.